

Psalm 124

Hamilton Smith

© SoundWords, online seit: 18.10.2019

© SoundWords 2000–2020. Alle Rechte vorbehalten.

Alle Artikel sind lediglich für den privaten Gebrauch gedacht. Sie können auch ohne Nachfrage privat verteilt werden. Kommerzielle Vervielfältigungen jeder Art sind untersagt. Veröffentlichungen auf anderen Internetseiten sind nur nach Rücksprache möglich.

Der gläubige Überrest preist den HERRN, dass Er ihr Gebet erhört und sie aus der Gefangenschaft befreit hat.

Der letzte Psalm (Ps 123) zeigte den Kummer über das Exil im Land der Gefangenschaft. Hier aber ist es die Freude darüber, dass man der Gefangenschaft entkommen ist und die Rückreise nach Jerusalem beginnt. Nun erheben sie ihre Augen im Gebet zum HERRN und preisen Ihn dafür, dass Er gehandelt hat.

Verse 1-5

Ps 124,1-5: 1 Ein Stufenlied von David. Wenn nicht der HERR für uns gewesen wäre, sage doch Israel, 2 wenn nicht der HERR für uns gewesen wäre, als die Menschen gegen uns aufstanden, 3 dann hätten sie uns lebendig verschlungen, als ihr Zorn gegen uns entbrannte; 4 dann hätten die Wasser uns überflutet, wäre ein Wildbach über unsere Seele gegangen; 5 dann wären über unsere Seelen gegangen die stolzen Wasser.

Die Gottesfürchtigen anerkennen das Einschreiten Gottes zu ihren Gunsten. Da sie im Angesicht des übermächtig erscheinenden Feindes selbst kraftlos sind, sind sie wie solche, die in einer alles überwältigenden Flut versinken. Als ihre Vernichtung dem Schein nach kurz bevorsteht, erkennen sie, dass der HERR für sie streitet, um sie zu befreien.

Verse 6.7

Ps 124,6.7: 6 Gepriesen sei der HERR, der uns nicht zum Raub gab ihren Zähnen! 7 Unsere Seele ist entkommen wie ein Vogel aus der Schlinge der Vogelfänger; die Schlinge ist zerrissen, und wir sind entkommen.

Sie preisen den HERRN, dass Er sie nicht wie eine hilflose Beute ihren Feinden überlassen und dass Er die Ketten, die sie in Gefangenschaft hielten, zerbrochen hat. So können sie nach ihren Gebeten ausrufen: „Wir sind entkommen.“

Vers 8

Ps 124,8: Unsere Hilfe ist im Namen des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Nachdem sie die rettende Gnade des HERRN erlebt haben, drücken sie ihr Vertrauen auf Ihn im Hinblick auf alle noch zukünftigen Dinge aus.

Sie sagten zuvor, dass „Menschen gegen uns aufstanden, ... ihr Zorn gegen uns entbrannte“, der sie fast „überflutet“ hätte. Erst dann, in ihrer höchsten Not, erkannten sie, dass der Herr ihnen zur Seite stand.

Übersetzung: Frank Cisonna